

TELLIPOST

NR. 513 DEZEMBER 2024 | 51. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Wasser an ... Feuer aus!



Foto: Alexander Umbricht



Ihr Partner für alle Reinigungen!

Wir übernehmen für Sie:

- Hauswartung
- Reinigung (Wohnung, Büro etc.)
- Umzug / Transport / Entsorgung
- Möbelmontage
- Gartenpflege

Kontakt:

Tel: 062 822 70 15
Mobil: 076 392 70 15

Wer wir sind:

Telli Reinigung GmbH
Geschäftsführer: Qemajl Hoxha
Neuenburgerstrasse 2
5004 Aarau

Mail: info@tellireinigung.ch
Web: www.tellireinigung.ch



**Elektro- und
UKV Installationen
Photovoltaik
Telematik**

**W+S Elektro AG
Lindenweg 4
5032 Aarau Rohr**

**062 834 60 60
elektro@ws-ag.ch
www.ws-ag.ch**

Frisuren Fabrik

Rüt mattstrasse 4
5004 Aarau

Nach 12 Jahren im Telli-Einkaufscenter sind wir seit zwei Jahren im neuen Salon, der sich in kurzer Gehdistanz vom Center befindet.

Gerne begrüßen wir neue Kundinnen und Kunden jeden Alters bei uns.

Monika Schiess und Mirjam Neeser
Tel. 062 822 17 70
frisurenfabrik.ch/kontakt

**gestaltet.
optimiert.
illustriert.**

T



merkur

merkurmedien.ch

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Und wenn es einmal brennt ... dann kommt die Feuerwehr	4
(Er)Leben in der Stadtbibliothek	9
Primarschule Telli	11
Newsletter QV und GZ Telli	15
Lesen und ein Stück Leben teilen	16
KIFF Blog	21
Veranstaltungen	22

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, www.qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, www.gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.
Jahresabonnement Fr. 35.– (Postversand)

REDAKTIONSTEAM

Ändu Feller, Jeanine Kosch, Claudia Gerber,
Hansueli Trüb

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS 2025

7. Januar, 29. April, 5. August
und 4. November

ERSCHEINUNGSWEISE 2025

4 × jährlich, jeweils in den Monaten
Januar, Mai, August und November.

LAYOUT | DRUCK

merkur medien ag, Gaswerkstrasse 56
4900 Langenthal, www.merkurmedien.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Im Leben kommen wir nicht darum herum, immer wieder etwas loslassen zu müssen. Wir verlieren den Job, werden aus der Wohnung «rausgeworfen», sind vielleicht im Alter nicht mehr so beweglich wie früher, müssen uns von einem langgehegten Traum oder von einem geliebten Menschen verabschieden. Loslassen tut oft sehr weh. Wenn es freiwillig geschieht, kann es auch befreiend sein. Wenn wir alten Ballast abwerfen, die Wohnung ausmisten oder eine Freundschaft

auflösen, die uns nicht mehr guttut, gibt uns das die Möglichkeit, neue Wege zu beschreiten. Auch wir von der Tellipost müssen loslassen. Wir haben es bereits angekündigt: Ab dem nächsten Jahr erscheint unsere Quartierzeitung nur noch vier- statt wie bisher zehnmals. Kein einfacher Entscheid nach fünfzig Jahren. Die Gründe sind vielfältig: Die Inserateinnahmen sind gesunken, die Druckkosten gestiegen und es fehlen uns immer wieder Schreibende. Nichtsdestotrotz versuchen wir, das Loslassen als Chance für etwas Neues zu sehen. Mit unserem neuen Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden über unsere Veranstaltungen und andere Aktualitäten, und die Tellipost bringt weiterhin Berichte rund um die Telli, spricht quartierrelevante politische Themen an und lässt verschiedene Akteure zu Wort kommen. Loslassen kann mitunter brutal sein. Wenn ein Brand unsere Wohnung zerstört und alles vernichtet, was uns lieb war, ist das unvorstellbar schwer. Doch zum Glück passiert das nicht allzu oft, da wir bei einem Brandfall jederzeit die Feuerwehr rufen können, die schnell zur Stelle ist. Diese löscht nicht nur Brände, sondern hilft auch bei überschwemmten Kellern, Chemieunfällen und vielem mehr. Die Tellipost hatte die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Feuerwehr Aarau zu blicken, die – wie das GZ – ohne die vielen Freiwilligen nicht funktionieren würde.

Wir müssen glücklicherweise nicht alles loslassen, was gut ist. Unseren Freiwilligen und anderen engagierten Tellibewohnenden ist zu verdanken, dass auch dieses Jahr Adventsfenster im Quartier leuchten, Kerzen gezogen werden können und das Friedenslicht aus Bethlehem abgeholt werden kann. Auch laden wir wiederum herzlich zum offenen Weihnachtsabend ein.

Loslassen ist oft nicht einfach. Wir Menschen mögen das Gewohnte, Vertraute, und Veränderungen lehnen wir meist zunächst ab. Der französische Schriftsteller André Gide meinte dazu: «Der Mensch kann nicht zu neuen Ufern aufbrechen, wenn er nicht den Mut hat, die alten zu verlassen.» Jedes neue Jahr ist auch ein Aufbruch zu neuen Ufern. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass das 2025 viel Spannendes für Sie bereithält.

Claudia Gerber

TITELGESCHICHTE

Text: Jeanine Kosch | j.kosch@bluewin.ch

Fotos: zVg Feuerwehr Aarau

Und wenn es einmal brennt... dann kommt die Feuerwehr

Wir alle sind froh, dass es sie gibt, dass wir sie rufen können, und wir alle hoffen, dass wir sie nie brauchen – die Feuerwehr. Und doch gibt es gerade in der Advents- und Weihnachtszeit immer wieder Situationen, in denen Adventskränze oder Christbäume Feuer fangen. Wie können wir solche Situationen möglichst vermeiden und wie funktioniert ganz grundsätzlich ein Feuerwehreinsatz im Einkaufszentrum, im Tellihochhaus oder in den grossen Telliblöcken? Aber beginnen wir von vorn:



Wer und was steckt hinter der «Feuerwehr Aarau»?

Die Feuerwehr Aarau ist für die Rettung von Menschen und Tieren sowie für den Schutz von Umwelt und Sachwerten zuständig. Auch in der Telli steht die Feuerwehr Aarau jederzeit bereit, wenn es brennt, bei Wasserschaden, bei Öl- und Chemieereignissen oder anderen Unglücksfällen.

In der Struktur der Stadt Aarau ist die Feuerwehr als selbstständige Organisationseinheit der Abteilung Sicherheit angegliedert. Wie im ganzen Kanton Aargau, ist auch die Feuerwehr Aarau keine Berufsfeuerwehr, sondern arbeitet im Milizsystem. Das heisst, die 110 Männer und Frauen arbeiten in ihrer Freizeit als Feuerwehrleute. Sie werden von vier hauptamtlichen Mitarbeitenden unterstützt und geführt. Allen voran

der Kommandant David Bürge, ihm zur Seite steht ein Materialwart sowie eine Sekretariats- und eine Stabsstelle. Zum Glück hätten sie bis jetzt keine Rekrutierungsprobleme, um neue Feuerwehrleute zu finden, sagt der Kommandant. Auch wenn es ein aufwändiges «Hobby» sei, interessieren sich genügend Männer und Frauen für diese Arbeit. Der Frauenanteil im Korps beträgt zurzeit 22%. Mit diesem Personalbestand leistet die Feuerwehr Aarau jährlich um die 200 Einsätze.

Wenn also jemand in der Telli den Notruf 118 wählt, können wir davon ausgehen, dass innerhalb von wenigen Minuten bei den Feuerwehrmagazinen an der Erlinsbacherstrasse sowie vom Rodungsweg in Aarau Rohr je ein Fahrzeug mit einem Chauffeur und weiteren Angehörigen der Feuerwehr Aarau zum Ort

losfahren, wo sie gebraucht werden. Ein Pikettoffizier hat immer eine Woche Dienst, David Bürge meint augenzwinkernd: «Die schlafen sozusagen in der Uniform, und duschen geht nur mit einem Auge auf dem Handy.» Die weiteren Feuerwehrleute gehen entweder direkt vor Ort, oder sie gehen zur Wache und rücken mit einem nachfolgenden Fahrzeug aus.

Diese Organisation macht es möglich, dass die Vorgaben der Gebäudeversicherung, welche für den ganzen Kanton Aargau und viele andere Kantone gelten, eingehalten werden können. Diese besagt nämlich, dass die Feuerwehr innerhalb von zehn Minuten am Einsatzort sein muss. Damit die Feuerwehr auch zielführend intervenieren kann, braucht sie spezialisierte Einsatzmittel wie etwa die drei Tanklöschfahrzeuge, Auto-



drehleitern, Ventilatoren sowie Öl- und Wassersperren und vieles mehr. All diese Materialien müssen gelagert und gewartet werden. Eines der neusten und wichtigsten Hilfsmittel ist die Drohne. Denken wir an die Telli mit ihren langgezogenen Häuserzeilen: Hier ist es von Vorteil, wenn die Drohne Bilder von oben liefern kann, welche zeigen, wo es wie brennt, wie die Situation vor Ort aussieht und wie man sich als Feuerwehr organisieren kann. Wenn alles zu Fuss erkundet werden muss, vergeht viel wertvolle Zeit. Die Drohne liefert Bilder und ermöglicht es der Einsatzleitung, schnell die richtigen Interventionen zu veranlassen.

Evakuierungsübung im Einkaufszentrum

Es war an einem Tag im August, als Personal und Einkaufende aufgefor-

dert wurden, das Zentrum zu verlassen. Die Leute wussten nicht, dass es eine Übung war, einige kauften seenruhig weiter ein, denn sie dachten, es sei ein Fehlalarm. Kein Fehlalarm, aber auch kein Ernstfall! Die unangemeldeten Übungen sind dazu da, die Abläufe zu überprüfen, das Material zu testen und festzustellen, wo Anpassungen am Konzept gemacht werden müssen.

Aber es gab auch schon einen Ernstfall während der Umbauarbeiten im Zentrum: Ein Sprinkler wurde abgerissen, und plötzlich stand alles unter Wasser, erzählt mir Thomas Bühlmann, der seit zwei Jahren Hauswart im Tellizentrum ist. Dann kam dann auch die Feuerwehr! Aber es gab zum Glück nur einem Wasserschaden, und es kamen keine Menschen zu Schaden. In solchen Momenten ist Thomas Bühlmann froh,

dass er seit über zwanzig Jahren in Aarau lebt und arbeitet. Die Feuerwehr und deren Abläufe kennt er in- und auswendig. Er ist gut vernetzt und kennt die Leute. Das ist wichtig bei Einsätzen, bei denen viele Menschen beteiligt sind.

Ich wollte von ihm wissen, was sicherheitstechnisch in nächster Zeit die grössten Herausforderungen im Tellizentrum sind. Thomas Bühlmann muss nicht lange überlegen: Das sind die Bauarbeiten! Die Baustelle verändert sich fast täglich, Fluchtwege müssen angepasst werden, Brandmelder müssen überprüft werden. Der Umbau dauert noch bis Ende 2026, es werden also noch zwei anspruchsvolle Jahre werden. Auch das Hochhaus wird nächstes Jahr während vier Monaten saniert und auf den neusten Stand des Brandschutzes gebracht.

Ich frage Thomas Bühlmann, welchen Tipp er den Besucherinnen und Besuchern geben kann, wie sie sich zu verhalten haben, wenn es im Tellizentrum einmal brennen sollte. Das Wichtigste ist, die Ruhe zu bewahren, meint der erfahrene Feuerwehrmann.





Das Personal ist für solche Fälle geschult, deshalb soll man unbedingt auf sie hören. Wenn man bei einem Alarm in Ruhe nach draussen geht und sich in Sicherheit bringt, ist das schon sehr viel Unterstützung für die Feuerwehr und trägt viel zur Sicherheit aller Betroffenen bei.

Feuerwehreinsätze in den Wohnblöcken

Von David Bürge, dem Kommandanten der Feuerwehr Aarau, wollte ich wissen, wie sie in den riesigen Telliwohnblöcken oder im Hochhaus überhaupt löschen und wie sich Bewohnerinnen und Bewohner am besten schützen können, wenn es brennt. Der geübte Feuerwehrkommandant findet beruhigende Worte für die Telliangerinnen und Tellianger: Für die Überbauung gibt es spezielle Löschkonzepte, Zufahrtswege, weitere Vorkehrungen wie etwa Steigleitungen in den Häusern und vor allem sicheres, das heisst wenig brennbares Baumaterial und eine harte Bauweise. Anders als bei kleineren Ein- und Mehrfamilienhäusern sind die Fassaden nicht brennbar. Brennt es aber einmal in einer Wohnung, sei es wichtig, möglichst alle Fenster

und Türen zu schliessen, so kann der Brandherd eingeschränkt werden. Bei geschlossenen Türen und Fenstern kann es sogar sein, dass das Feuer mangels Sauerstoff von selbst erlischt.

Ist die Feuerwehr vor Ort, wird der Brand von innen her gelöscht, deshalb ist die wichtigste Zufahrt bei der Überbauung über die Tiefgarage. Die Feuerwehr löscht im Grundsatz von innen nach aussen, also dort, wo es am heissesten ist, zuerst, so kann ein Übergreifen der Flammen gewöhnlich verhindert werden. Neben dem Abstellen der Sauerstoffzufuhr für das Feuer ist die Kühlung das Wichtigste. Deshalb versucht man bei einem Brand mittels Wasser, die Temperatur in der Nähe des Brandherdes möglichst tief zu halten.

Was tun im Brandfall?

Und was können Menschen in einem brennenden Haus tun, wollte

ich vom Experten wissen. Persönlich wäre mein erster Impuls, einfach aus dem Haus rennen. Aber ist das richtig? Wenn es in der eigenen Wohnung brennt, ist das sicher eine Option, meint der erfahrene Feuerwehrmann, allerdings macht er noch eine wichtige Ergänzung: «Wenn es in grossen und hohen Häusern beim Nachbarn brennt, ist es besser, in der eigenen Wohnung zu bleiben, Fenster und Türen zu schliessen und auf Anweisungen der Feuerwehr zu warten. Denn so schnell breitet sich das Feuer in Häusern, welche regelmässig von der Gebäudeversicherung kontrolliert werden, nicht aus.» Aber es lohnt sich auch immer mal wieder, den Tafeln mit den grünen Männchen in den Gängen Beachtung zu schenken, um sich der Fluchtwege aus der Wohnung oder dem Büro bewusst zu werden. Das grösste Problem für Menschen sei oft der Rauch und nicht nur das Feuer,





so der Profi, deshalb hören wir ja gelegentlich im Radio, dass Anwohner und Anwohnerinnen bei Bränden Fenster und Türen schliessen sollen. Das ist nötig wegen der Rauchemission. Oft gibt es bei Bränden Verletzte wegen des Rauches und nicht wegen des Feuers selbst.

Was sind besondere Herausforderungen für die Feuerwehr Aarau?

David Bürge muss nicht lange nachdenken: «Das Fehlverhalten der Menschen fordert uns immer wieder stark heraus. Etwa, wenn Leute sich selbstständig machen und nicht den Anweisungen von Feuerwehr und Polizei gemäss handeln.»

Natürlich öffnet man mal die Fenster und schaut, was draussen los ist, wenn man Sirenen hört. Das ist menschlich. Aber wenn Neugier zum «Gaffen» wird, kann es gefährlich werden. Schnell versperrt man den Rettungskräften den Weg oder begibt sich selbst in Gefahr, zum

Beispiel, wenn ich am offenen Fenster das Geschehen verfolge und so Rauch durchs offene Fenster in die eigene Wohnung dringt. Darum gibt der Kommandant uns allen den Rat: Möglichst ruhig bleiben und den Anweisungen der Blaulichtorganisationen Folge leisten!



Tipps vom Fachmann, wenn es brennt:

- Feuerwehr alarmieren
- Fenster und Türen schliessen!
- Wenn es in der eigenen Wohnung brennt: sich in Sicherheit bringen
- Wenn es beim Nachbarn brennt: eigene Fenster und Türen schliessen, in der Wohnung bleiben, Ruhe bewahren und auf Anweisungen der Feuerwehr warten! Das dauert höchstens 10 Minuten.

Kleinere Feuer (wie Bratpfanne, Rechaud oder Adventskranz) mit einer Löschdecke zudecken und das Feuer ersticken.

Bei grossen Feuern in der Nachbarschaft Radio einschalten oder «Alert Swiss App» anschauen. Die Feuerwehr kommuniziert so mit der Bevölkerung über allfällige Gefahren.

Was tun, damit der Adventskranz oder der Christbaum gar nicht erst brennen:

- Adventskranz auf feuerfeste Unterlage stellen
- Christbaumkerzen weit genug vom nächsten Ast platzieren
- Wenn der Baum trocken wird, keine Kerzen mehr anzünden
- Auf jeden Fall immer einen Kübel Wasser in der Nähe haben
- Wenn möglich eine Löschdecke bereitstellen

GE Gesundheit RA Region Aarau

«Gesundheit Region Aarau» (GERA): Start Pilotbetrieb

Am Mittwoch, 1. Mai 2024, startete das Projekt «Gesundheit Region Aarau» (GERA) mit dem Pilotbetrieb GERA-Pforte und GERA-Netz.

Am 1. Mai 2024 startete der Pilotbetrieb des Projekts «Gesundheit Region Aarau» (GERA) mit der GERA-Pforte und dem GERA-Netz. Das Projekt umfasst die acht Trägergemeinden Stadt Aarau, Biberstein, Buchs, Kölliken, Küttigen, Muhen, Suhr und Unterefelden. Es verfolgt ein vielversprechendes Ziel: Die Trägergemeinden wollen nach dem Vorbild der integrierten Versorgung die regionale Vernetzung von ambulanten und stationären Leistungserbringern fördern. Damit wollen sie sich für die wachsenden Herausforderungen im Gesundheitswesen vorbereiten und die Region gemeinsam stärken.

Die GERA-Pforte dient als Erstanlaufstelle für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen ab 60 Jahren sowie ihre Betreuungspersonen und soll einen einfachen Zugang zu Informationen und Angeboten im Bereich der Gesundheit bieten. Sie informiert und vermittelt in der ambulanten und stationären medizinischen Behandlung, Pflege und Betreuung.

Das GERA-Netz intensiviert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringenden. Ausgewählte Themenfelder werden gemeinsam aufgenommen und erarbeitet.

Das Departement Gesundheit und Soziales des Kanton Aargau unterstützt diese innovative Kooperation als Pilotprojekt im Rahmen des kantonalen Gesundheitsgesetzes.

Das GERA-Team ist von Montag bis Freitag zwischen 9 und 14 Uhr für Auskünfte via Telefon 062 511 22 88 und via E-Mail (pforte@gera-aarau.ch) erreichbar. Weitere Information finden sich auf der Webseite der GERA: www.gera-aarau.ch

AARAU
BIBERSTEIN
BUCHS
KÖLLIKEN
KÜTTIGEN
MUHEN
SUHR
UNTERENTFELDEN

062 511 22 88
PFORTE@GERA-AARAU.CH
GERA-AARAU.CH

(Er)Leben in der Stadtbibliothek

Aktuell im Dezember und Januar:

Ein Gast, ein Buch

Talk am Sonntag mit Christian Dorer

Sonntag, 8. Dezember, 11–12 Uhr

Mit Anmeldung

Hört zu um vier

Vivianne Mösli und Hansrudolf

Twerenbold lesen vor

Montag, 9. Dezember, 16–17 Uhr

Ohne Anmeldung

Aarauer Erzähltreff – Märchen für Erwachsene

Donnerstag, 12. Dezember

18–20 Uhr

Anmeldung unter m.aerchen@yetnet.ch

Eintritt: Fr. 15.–

Sprach-Café Englisch

Gesprächsrunde für Erwachsene

Mittwoch, 18. Dezember, 9.15–10.30 Uhr

Ohne Anmeldung

Eintritt: Fr. 5.–

Silent Reading

Gemeinsames Lesen für Erwachsene

Donnerstag, 19. Dezember, 18–19 Uhr

Ohne Anmeldung

Books & Dragons

Pen & Paper in der Stadtbibliothek für Erwachsene

Sonntag, 29. Dezember, 10–16 Uhr

Mit Anmeldung über die Website

Neujahrsapéro

Stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an!

Samstag, 11. Januar, ab 16 Uhr

Ohne Anmeldung

Lego Stop-Motion

Workshop für Familien

Sonntag, 19. Januar, 13–16 Uhr

Mit Anmeldung über die Website

Den Veranstaltungskalender finden Sie
unter www.stadtbibliothekaarau.ch

Stadtbibliothek via Telli

Im September begann Linus Suter sein Praktikum in der Stadtbibliothek. Er arbeitete zuvor für eine Förderstiftung im Programmmanagement und absolvierte den Master in Critical Urbanisms an der Uni Basel. Dabei führte ihn seine Masterarbeit in die Telli ...

Im Aarauer Zelgli aufgewachsen, war die Telli lange weit weg: die grossen Häuser unten an der Aare, ein Einkaufszentrum, das wir nie besuchten. Erst in der Kanti besuchte ich das Quartier öfter. Als dann drei meiner Freunde in die Neuenburgerstrasse zogen, war ich ein regelmässiger Gast.

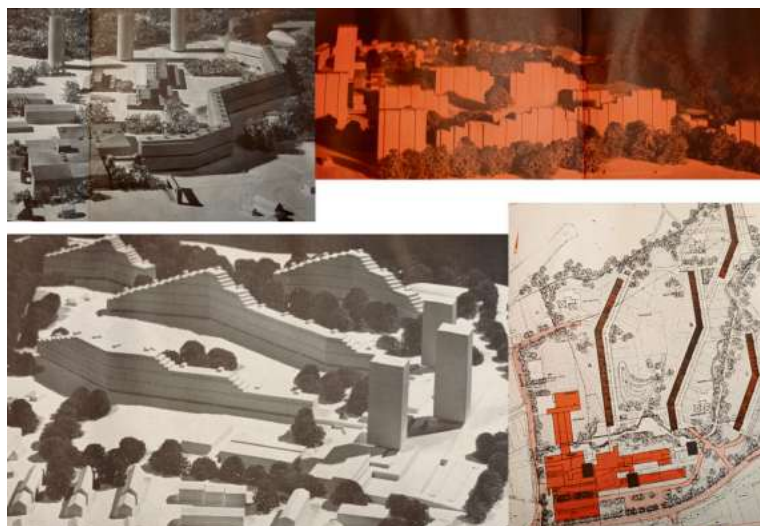
Im Studium realisierte ich schnell, dass die Telli ähnlich war wie andere Grossüberbauungen, aber auch einzigartige Eigenschaften aufwies: das viele Grün, die Lage in der Kleinstadt, die Bauzeit bis in die 1990er hinein. Ich sah den Stolz meiner Freunde auf ihre Heimat und zugleich die Vorurteile, die dieser entgegengebracht wurden.

In meiner Masterarbeit stellte ich mir die Frage, ob man die Telli als «emotionale Landschaft» erfassen kann – als ein Ort, der durch verschiedene Emotionen geformt ist: Vom Bild der Plattenbauten und des Banlieues, als «Staudamm» ein

vermeintlicher Fremdkörper in Aarau, eine anspruchsvolle Primarschule, ein Ort des Stolzes und als rauher Ort in Hip-Hop Ästhetik, wie ihn das Musikvideo zum Song Bye Bye von Lirik ft. Chili Mari (verfügbar auf YouTube) zeigt.

Während ungefähr eines Jahres führte ich Interviews mit früheren und aktuellen Einwohner*innen der Telli, erlebte in ihren Wohnungen den Baustellenlärm und ihre Verwurzelung, zum Beispiel in einer Wandmalerei, die die Blöcke darstellt. Ich wälzte Akten im Stadtarchiv von Aarau und setzte mich mit der Forschungsliteratur auseinander. Die Erkenntnisse, die ich gewann, zeigen, wie wichtig das GZ für die Telli als Quartier ist, dass es eine funktionierende Gemeinschaft darstellt. Die Resultate verdeutlichen den Stolz der Telli-Aner*innen und besonders die Erfahrung, von aussen in die Grossüberbauung zu kommen und zu merken, wie sich die eigenen Vorurteile von grau, gross, kalt durch die Natur, die Bewohner und die Wohnungen umwandeln und die Blöcke Heimat werden können. Natürlich gab es auch negative Emotionen, gerade mit dem grossen Umbau. Es zeigte sich, wie wichtig die Telli und ihre Bewohner*innen für Aarau sind.

Linus Suter, Praktikant



Modelle aus dem Architekturwettbewerb für die Grossüberbauung Telli.

Oben: Die beiden Finalisten. Unten: Das überarbeitete Siegerprojekt von Marti + Kast.



**DRITTE TELLI FREUNDSCHAFTSTAGE
IM GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI
AM 11./12. JANUAR 2025
WIR BAUEN FRIEDEN - IN UNS, UM UNS,
MITEINANDER!**

**ANMELDUNG UND INFOS HIER:
tellifreundschaftstage@gmx.ch
GEMEINSAME PLANUNG
SONNTAG 15. DEZEMBER
IM GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI
RAUM SHOEMAKER UM 14:00 UHR**



PRIMARSCHULE TELLI

Egger Dominic | dominic.egger@ksab.ch

Text: Carla, 6a | Fotos: Dominic Egger

Auf den Spuren der Römer

Wir (Klasse 6a) haben uns am Donnerstagmorgen um 8.15 Uhr mit der Klasse 6b beim Schulhaus getroffen. Als wir vollzählig waren, sind wir zum Bahnhof in Aarau gelaufen und sind mit dem Zug nach Brugg gefahren. Dabei waren die Lehrpersonen Herr Egger und Herr Schmid, und als Begleitpersonen waren Frau Neidhart, Herr Hechler und Frau Riesen dabei. Nach der Zugfahrt sind wir vom Bahnhof Brugg nach Windisch gelaufen. Im Haus des Legionärslagers haben wir dann unseren Auftrag bekommen. Der Auftrag war ein Rätsel, das wir lösen mussten. In Kleingruppen eingeteilt und mit Karte, Rätselkarten und Legionärsrucksack ausgerüstet, sind wir den Legionärspfad gelaufen. Um das Rätsel zu lösen, haben wir jeweils bei den verschiedenen Stationen Römergeschichten auf die Kopfhörer gesendet bekommen. Diese Geschichten halfen uns, das Orakel des Wassergottes Neptun zu lösen. Nach dem Legionärspfad sind wir in das Amphitheater von Vindonissa Mittagessen gegangen. Später sind wir dann wieder mit dem Zug nach Aarau zurückgefahren. Zum Schluss sind wir noch zu Fuss wieder zurück zum Schulhaus gelaufen.



«Die Mannigfaltigkeit der menschlichen Familie muss die Ursache der Liebe und des Zusammenklanges sein, wie in der Musik, bei der viele verschiedene Noten in einem vollkommenen Akkord ineinander wirken.»

'Abdu'l-Bahá, Ansprachen in Paris

**Gebete und Texte für den Frieden
zusammengestellt aus den Schriften der
Religionen**

**Sonntag, 1. Dezember 2024, 17.00 Uhr
Im Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha'i von Aarau
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**

Kindertagesstätten Känguru Aarau
Aare, Freihof, Guyerweg, Telli
Spielgruppe Känguru



Eine Institution der Gemeinnützigen Frauen Aarau



Die Bildungs-Kita in Aarau

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung nach dem pädagogischen *infans*-Konzept und Berliner Bildungsprogramm

Die Kita Känguru orientiert sich an der Selbstständigkeit, der Wahlfreiheit und dem Wohlbefinden der Kinder. In einer ganzheitlichen Sichtweise wird das Kind in seinen vier Grunddimensionen betrachtet:

- in seiner physiologischen Bedürftigkeit, die Grundbedürfnisse sind abgedeckt
- Das Kind will sich seine Umwelt zu Eigen machen und etwas bewirken können
- Das Kind ist angewiesen auf gesellschaftliche und soziale Kontakte (Kommunikation)
- In seinem Bedürfnis sich Wissen anzueignen und zu entwickeln, um sich in alldem einen Sinn zu erschliessen.

Wir haben freie Plätze, komm auch zu uns, wir freuen uns auf dich!

**Gemeinsames Spielen, Entdecken, Lachen, Singen,
Musizieren, Gestalten, Forschen, Sprachförderung**

all das und vieles mehr wird in unseren familien- und schulergänzenden Kitas Känguru angeboten. Betreut und begleitet in den vielfältigen Angeboten drinnen und draussen, werden die Kinder durch pädagogische Fachkräfte.

Wir bieten auch Schulferienbetreuung für alle Kindergarten- und Schulkinder bis 12 Jahren.

Informationen zu den Angeboten, Öffnungszeiten, Anmeldung und Kosten finden Sie auf unserer Homepage: www.kita-kaenguru.ch

Anmeldungen ab sofort online möglich

Auskunft: Morena Bonetta Spichtig,
062 822 37 39 (9.00–16.30 Uhr, ausser Mittwoch)



MuKi-Deutschkurs NEU im GZ Telli

Der MuKi-Deutsch- und Integrationskurs ist ein Doppelkurs für **Mütter UND Kinder**.

Die Mutter lernt Deutsch für ihren Alltag in der Schweiz und erhält Informationen zur Gemeinde und zur Schule. Die Kinder lernen Deutsch und werden auf den Kindergarten vorbereitet.

**17. Februar bis 25 Juni 2025
Montag und Mittwoch, 8:45 – 10:55 Uhr
Gemeinschaftszentrum Telli
Girixweg 12, 5000 Aarau**

Preis: CHF 430.– (inkl. Lehrmittel), Kinder gratis

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns!

- www.mbb.ch • info@mbb.ch
- Telefon 062 823 24 28



machbar



Einladung Senioren-Weihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Pro Senectute, das Gemeinschaftszentrum Telli, die reformierte und die katholische Kirchgemeinde laden Sie herzlich zum traditionellen Weihnachtsessen im Saal des Gemeinschaftszentrums ein.



12. Dezember 2024

12.00 bis 15.00 Uhr



Das Restaurant Telli-Egge verwöhnt uns mit einem feinen Menü. Musikalisch umrahmt wird der Anlass durch die Pro Senectute Gitarrengruppe und die Darbietung einer Klasse des Primarschulhauses Telli. Danach singen wir zusammen weihnachtliche Lieder und hören eine Weihnachtsgeschichte.

Anmeldung bis Montag, 2. Dezember 2024. Unkostenbeitrag Fr. 30.— inkl. Getränke



Ich / wir melden uns zur Weihnachtsfeier am 12. Dezember 2024 an:

Name/n: Vorname/n:

Adresse:

Telefon: Anzahl Personen:

Menü:

Vorspeise: Grüner Salat mit Rüeblisuppe
Rüeblisuppe

Bitte gewünschtes Hauptmenü ankreuzen:

Fleisch: Kalbgeschnetzeltes Zürcher Art mit Fusilli (Spiräleli) und Bohnen

Vegi: Masala Curry Sauce (mild) mit Linsen und Gemüse mit Reis

Bitte gewünschtes Dessert (im Glas) ankreuzen:

Zitronen-Tiramisù oder Waldbeer-Schokoladen-Cake

Anmeldung an: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau,
062 824 63 44 / info@dgztelli.ch



24. Dezember

im GZ Telli

Friedenslicht

9.00 bis 14.00 Uhr

Draussen vor dem Gemeinschaftszentrum brennt das Friedenslicht aus Bethlehem. Im Cheminéeraum kann man sich bei Kaffee und Suppe aufwärmen.

**Offene Weihnachten
für alle ab 17.00 Uhr**

Niemand soll allein sein.
Im Cheminéeraum im GZ sind alle herzlich willkommen, die am Heiligabend Leute treffen möchten. Es wird ein Abendessen offeriert. Zum Essen bieten wir: Lasagne (Vegi oder Fleisch) und verschiedene Salate. Der Anlass ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bis am 18. Dezember:
GZ Telli, Tel. 062 824 63 44 oder
E-Mail an info@gztelli.ch

Newsletter QV und GZ Telli

Die Tellipost wird im nächsten Jahr viermal erscheinen. Wir haben bereits darüber berichtet. Sicher ist, dass wir weiterhin in der Tellipost über Geschichten, Menschen, Entwicklungen und Wissenswertes im und aus dem Telliquartier berichten und interessante, spannende sowie wissenswerte Artikel publizieren werden. Hierzu sind wir auf der Suche nach Personen, die für die

Tellipost schreiben möchten. Interessierte melden sich beim GZ Telli (info@gztelli.ch oder 062 824 63 44). Wenn die Tellipost viermal im Jahr erscheint, können die zeitlichen Abstände zwischen den Ausgaben manchmal zu gross sein, um auf gewisse Veranstaltungen hinzuweisen oder Aufrufe zur Mithilfe zu machen. Deshalb schaffen wir einen Newsletter, welcher zwischen den

Tellipostausgaben erscheinen wird. Du kannst dich mit dem QR-Code oder über die Homepages des GZ (gztelli.ch) oder des QV (qv-telli.ch) beim Newsletter anmelden.



Öffnungszeiten während der Festtage

Gemeinschaftszentrum Telli

Das Sekretariat des Gemeinschaftszentrums ist vom 23. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025 geschlossen. In dieser Zeit kann auch keine Nachbarschaftshilfe angeboten werden. Wer in dieser Zeit noch Unterstützung braucht, soll sich bitte bis Mitte Dezember im GZ melden.

Trefflokal beim Telli Treff

Das Trefflokal ist vom 23. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025 geschlossen.

Restaurant Telli-Egge

Das Restaurant Telli-Egge hat in der Weihnachtszeit zu den regulären Zeiten geöffnet.

Mahlzeitendienst

Vom 23. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025 werden die Mahlzeiten vom Coop-Restaurant zubereitet. An den Feiertagen werden keine Mahlzeiten geliefert. Bitte bestellen Sie die Mahlzeiten für die ganzen zwei Wochen bis Freitag, 20. Dezember.

Das Gemeinschaftszentrum wünscht allen eine ruhige Adventszeit ohne Hektik, lichtvolle, erholsame Festtage und ganz viel Schönes fürs neue Jahr.



LESEN TEILEN – LEBEN TEILEN

Text: Brigitta Wartenweiler | brigitta-wartenweiler@outlook.com

Fotos: unsplash images

Lesen und ein Stück Leben teilen

Kennen Sie das auch: Sie sitzen ins Lesen vertieft im Zug und verpassen es, an Ihrer Haltestelle auszusteigen? Oder Sie haben beim Lesen immer öfter das beinahe schon unheimliche Gefühl, die Hauptfigur mehr als gut zu kennen? Oder Sie können überhaupt nicht verstehen, warum die Romanheldin nicht versteht, was Ihnen schon auf Seite zwanzig klar ist? Beim Lesen können wir ohne Risiko und jederzeit in fremde Länder reisen, wagen Abenteuer, die wir uns nie zutrauen würden, schütteln die Köpfe über die Dummheiten von anderen und sind froh, dass wir da fein raus sind. Und zudem können wir das Buch jederzeit auf die Seite legen, wenn es uns zu bunt wird.

Ich erinnere mich an meine ersten Leseerfahrungen. An das Märchen von «Hans im Glück». Warum Hans seinen Goldklumpen für ein Pferd eintauschte, das konnte ich verstehen. Ich wäre damals auch lieber zur Schule geritten als gelaufen. Aber wie dieser Hans dann weiter tauschte? Bis er am Schluss gar nichts mehr hatte? Ich brauchte viele Jahre und einiges mehr an Lebenserfahrung, um zu verstehen, weshalb er gerade deswegen so glücklich zu Hause ankam.

Beim Lesen tauchen wir in fremde Leben ein, sehen in Köpfe von anderen Menschen und staunen über ihr Tun und Lassen. Was uns dabei auffällt, uns aufregt oder freut, ist aber nicht zufällig. Denn wir sind selbst keine unbeschriebenen Blätter. Unsere Lebenserfahrungen führen uns hin zu dem, was uns beim Lesen anspricht und beschäftigt. So zeigt sich uns gerade beim Lesen immer auch ein Stück eigenes Leben.

Im Lauf der Jahre fiel mir diese Wechselwirkung immer mehr auf. Und es



überraschte mich nicht, als ich entdeckte, dass es bereits eine Methode gibt, die genau diese Wirkung nutzt: die Biblio- und Poesietherapie. Bei uns in der Schweiz ist sie noch wenig bekannt, im angelsächsischen Raum hat sie sich dagegen schon seit Jahren in der Erwachsenenbildung, in Kliniken, Rehabilitationszentren und Beratungsstellen etabliert.

Sie fragen sich jetzt vielleicht: Und was macht Biblio- und Poesietherapie? Ist sie nur für Kranke? Oder ist das eine Art Lesezirkel? Oder ist es gar wie damals, im Deutschunterricht in der Schule? Als es darum ging, einen Text zu analysieren und etwas möglichst Kluges zu sagen? Biblio- und Poesietherapie ist all das nicht, sie ist anders. Sie ist ein Ange-

bot für Menschen, die gerne austauschen, wie es ihnen beim Lesen ergangen ist. Die Leseerfahrung steht im Zentrum. Zum Beispiel spricht man über den Charakter von Figuren, weshalb sie in ihre Probleme geraten sind, wie sie damit umgehen, welche Figuren man mag oder auch nicht. Man kann darüber sprechen, was man von den Handlungen der Figuren hält, was man selber an ihrer Stelle getan hätte und welche Entscheidungen man getroffen hätte. Dabei klingen immer persönliche Lebenserfahrungen an. So wird das Lesen zum Anstoss, auch über das eigene Leben nachzudenken und darüber zu sprechen. Je nach Text und je nachdem, wer mit in der Gruppe sitzt, werden andere Fragen wichtig sein. Immer wieder, wenn ich ein neues Buch in Händen halte, kommt es mir vor wie ein Abenteuer: Das Aufschlagen eines Buchdeckels ist fast, wie wenn man ein Gartentor zu einem noch fremden Garten öffnen würde. Man betritt eine geheimnisvolle Landschaft und staunt über unbekannte Gewächse.

Literatur kann Trost schenken, Mut machen, Spiegel sein, eine Sichtweise verändern und vieles mehr. Das Lesen in einer Gruppe ermöglicht das Teilen dieser Erfahrungen.

Vielleicht haben Sie jetzt beim Lesen auch Lust bekommen, ein solches Gartentor zu öffnen? Und sich mit anderen Menschen über Ihre Erfahrungen zum besuchten Garten auszutauschen?

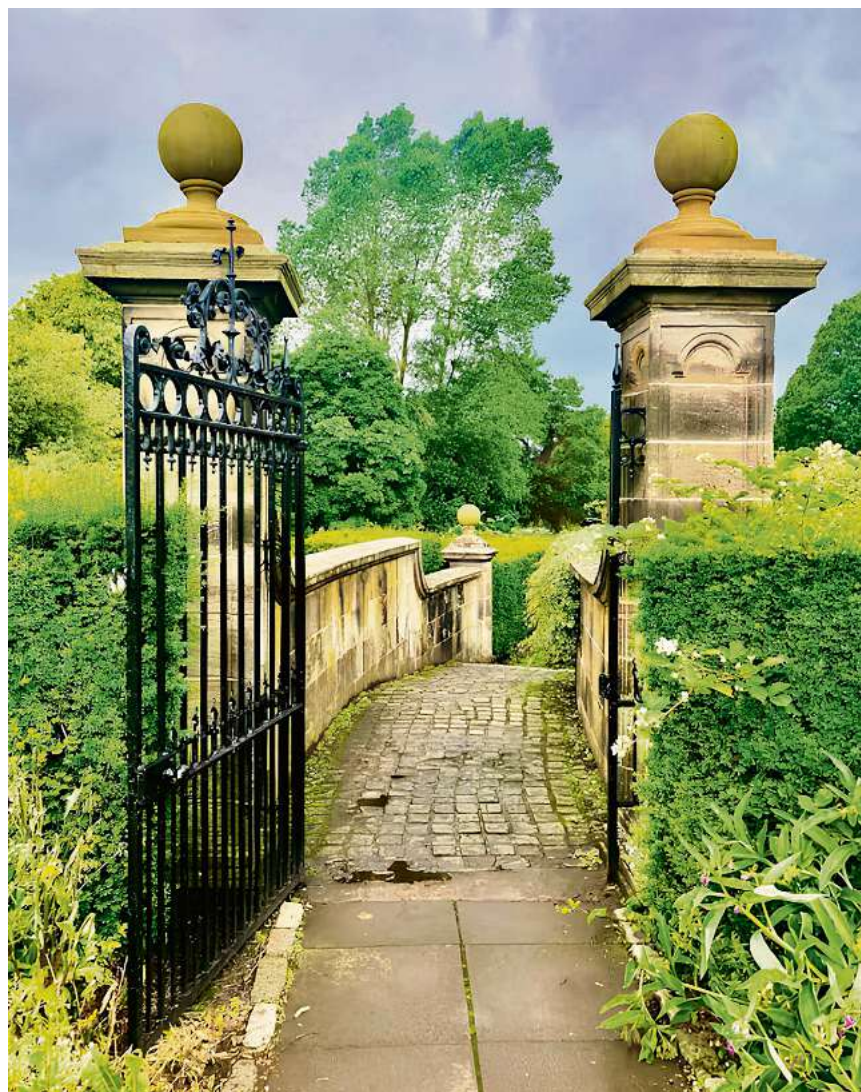
Ab 2025 ist das in der Telli möglich. Mit dem neuen Angebot *Lesen teilen – Leben teilen*. Und zwar jeweils alle zwei Monate am 1. Mittwoch des Monats von 19 bis 21 Uhr im Gemeinschaftszentrum Telli, Start ist am 5. Februar 2025. Die Grup-

pengrösse ist limitiert auf 8 Personen, das Angebot ist gratis. Besondere Vorkenntnisse braucht es nicht. Alle, die gerne lesen und sich mit anderen darüber austauschen möchten, sind herzlich willkommen. Beim ersten Treffen lernen wir uns gegenseitig kennen und wählen einen ersten Text aus. Ich werde Vorschläge mitbringen. Gerne können auch Sie Anregungen mitbringen.

Zu mir: Ich bin seit einem Jahr pensioniert und begeisterte Leserin. Menschen beim gemeinsamen Lesen zu begleiten, macht mir viel Freude. Ich habe Ausbildungen in

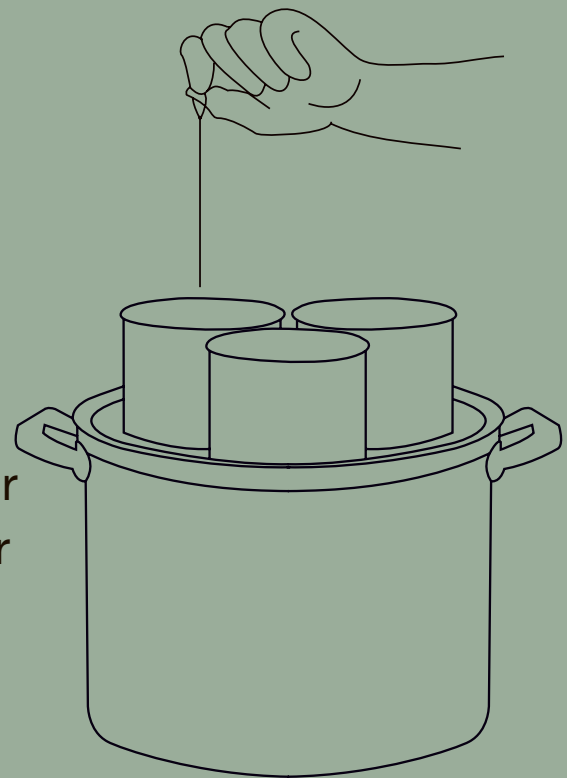
Biographischem Erzählen, Integrativer Poesie- und Bibliothherapie, als Erwachsenenbildnerin und langjährige Berufserfahrung als Vermittlungsstellenleitende in der Freiwilligenarbeit.

Haben Sie Interesse, bei «Lesen teilen – Leben teilen» mitzumachen?
Für Fragen und Anmeldung:
Brigitta Wartenweiler,
brigitta-wartenweiler@outlook.com
oder GZ Telli, info@gztelli.ch,
062 824 63 44



Kerzenziehen

für Kinder, Erwachsene,
Schulklassen und Gruppen



**Von Mittwoch, 27. November
bis Sonntag, 22. Dezember**

Mittwoch bis Freitag, 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag & Sonntag, 11.00 - 18.00 Uhr

Zusätzlich Montag, 16. Dezember
& Dienstag, 17. Dezember von
14.00 - 18.00 Uhr

Im windgeschützten Zelt auf
dem Telliplatz

Preis: Fr. 4.- pro 100g inkl. Docht
nur Barzahlung möglich

Bitte reisen Sie mit dem ÖV, Velo oder zu Fuss an.

Gruppen und Schulklassen ausserhalb der Öffnungszeiten
mit Voranmeldung unter 062 824 63 44 möglich.

Sie können den Newsletter von GZ Telli & QV Telli über
nebenstehenden QR Code oder www.gztelli.ch abonnieren.



kerzenziehen_telli_aarau



Kerzenziehen Telli Aarau





Adventsfenster

1. bis 24. Dezember 2024

Die Telli leuchtet durch den Advent!

Die Telli-Adventsfenster werden eine schöne, farbige und winterliche Stimmung verbreiten. Ein Adventsspaziergang durch die Telli lohnt sich in diesem Jahr ganz besonders!

Wir freuen uns auf viele Besucher*innen bei den Fenstereröffnungen. Alle sind willkommen!

Wir wünschen der ganzen Telli und ihren Bewohner*innen eine schöne Adventszeit!



Datum	Eröffnung	Wo
So, 1.12.	keine	ABAU-Stübli, Sandra Maregrande, Rüt mattstrasse 2
Mo, 2.12.	18 Uhr	Barbara und Werner Briner, Mühlemattstrasse 91
Di, 3.12.		
Mi, 4.12.	17 Uhr	Familie Eberhardt/Jean-Richard, Philosophenweg 28 EG
Do, 5.12.	18 Uhr	GZ Telli, Tellistudio
Fr, 6.12.	17 Uhr	ITObA, Telli Treff (Chlausevent)
Sa, 7.12.	18 Uhr	Familie Bachmann, Johann-Rudolf-Meyer-Weg 3 (Es gibt eine Geschichte!)
So, 8.12.	keine	Anja und Lukas Häusermann, Sengelbachweg 3 (Fenster Richtung Sengelbachweg)
Mo, 9.12.		
Di, 10.12.	18–19.30 Uhr	Familienzentrum, Telli Treff
Mi, 11.12.	17.30 Uhr	Familie Trost, Tuchs Schmidweg 4
Do, 12.12.		
Fr, 13.12.	18 Uhr	Wohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende, Weihermattstrasse 60
Sa, 14.12.		
So, 15.12.	17.30 Uhr	Familie Jean-Richard, Philosophenweg 28 OG
Mo, 16.12.		
Di, 17.12.	17 Uhr	Trefflokal, Telli Treff
Mi, 18.12.	keine	Familie Eberhardt, Johann-Rudolf-Meyer-Weg 1
Do, 19.12.	17 Uhr	Malatelier, Anna Kvar tina, Neuenburgerstrasse 11–12
Fr, 20.12.	keine	Stéphanie Ajila, Maienzugstrasse 6B
Sa, 21.12.	18 Uhr	Andrea Wagner, Maienzugstrasse 6B
So, 22.12.		
Mo, 23.12.	keine	Familie Measho, Girixweg 31
Di, 24.12.		

Falls sich noch jemand spontan entschliesst, an einem der freien Daten ein Adventsfenster zu übernehmen, bitte ein kurzes Mail an info@gztelli.ch schreiben, dann aktualisieren wir die Liste auf der Homepage.





Wir bringen warmes Essen zu Ihnen nach Hause

Von Montag bis Freitag (ohne Feiertage) liefern wir warmes Mittagessen an Tellibewohnende nach Hause. Die Lieferung erfolgt zwischen 11.15 und 12.15 Uhr in Wärmeboxen.

Kosten

Fr. 20.– pro Menü (Salat, Suppe, Hauptgang, Dessert)

Fr. 18.– pro reduziertem Menü (Hauptgang mit Suppe oder Salat)

Bestellung

Die Bestellung muss bis spätestens um 17.00 Uhr des vorgängigen Werktages erfolgen. (Für die Weihnachtsferien vom 23.12. bis 3.1. bitte Bestellung bis am 20.12. abgeben.)

Kontakt:

Gemeinschaftszentrum Telli
Girixweg 12, 5000 Aarau
062 824 63 44, info@gztelli.ch
www.gztelli.ch



KIFF — AARAU

04.12
**COMEDY IM
KIFF MIT
CENK**

06.12
**PETER
KERNEL^{CH}**

06.12
**DANCE
MONKEY**

07.12
**SO LONG^{CH}
& BARANY^{CH}**

07.12
**WE ARE
THE 90S**

12.12
**THE GARDE-
NER &
THE TREE^{CH}**

13.12
**ANDREA
BIGNASCA^{CH}**

13.12.
**BURNING
WITCHES^{CH}**

14.12
FYRE

20.12
**MARIUS
BEAR^{CH}**

21.12
**2000ER
PARTY**

28.12
**GOD IN
THERAPY^{CH}**

31.12
**DER GROSSE
KIFF
SILVESTER**

TICKETS: WWW.SEETICKETS.CH | AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

Öffnungszeiten und Anlässe Dezember 2024 / Januar 2025



Rüt mattstrasse 2, 5004 Aarau

Kaffeetreff: 14.00–17.00 Uhr jeden Montag und Donnerstag. Zusammen Kaffee trinken, plaudern und spielen
Geschlossen am: Do., 12.12. und vom 20.12. bis 5.1.

Handarbeiten: 14.00–17.00 Uhr am 8.1. und 22.1.
Im Dezember kein Handarbeiten

English speaking: 19.00 bis max. 21.00 Uhr, am 11.12. gemeinsames Essen / 18.12. und 8.1. im ABAU-Stübli / 22.1. Ausflug ins Theater

Gehirnjogging: 14.00 Uhr am 9.1.
Im Dezember kein Gehirnjogging

ABAU-Stübli Essen mit anschliessendem Kaffeetreff am 23.1. im Cheminéeraum im GZ Telli
Im Dezember kein ABAU-Stübli Essen
Wir bitten um Anmeldung unter 079 392 14 18

Wir freuen uns auf euren Besuch.

KIFF AARAU

Text: Shannon Hughes | presse@kiff.ch

Foto: zVg

KIFF
Blog**Party, Party, Party**

Zum ersten Mal an einer «richtigen» Party war ich gleich nach meinem 16. Geburtstag. Am Valentinstag gab es eine Rosenparty: Alle Besuchenden bekamen eine Rose, die sie im Verlauf des Abends verschenken durften. Mein Teenie-Ich fand's spannend.

Was mir vom Feiern seither am meisten geblieben ist, ist die Gemeinschaft, die sich an einem Abend bildet. Wenn der Bass brummt und alle tanzen, dann gibt es Momente, in denen der Alltag komplett in den Hintergrund schwindet. Eine volle Tanzfläche ist immer auch ein Stück Freiheit.

Im KIFF gibt es regelmässig Partyabende, oft (mit-)veranstaltet von Menschen, die sich diesem Freiheitsgefühl verschrieben haben. Man kann sich dabei durch die Mu-



sik der 90er (7.12.) ebenso tanzen wie zu hartem Techno feiern oder in die Gruft der Gothszene (25.1.) absteigen.

Der grösste Partyabend des Jahres steht gleich vor der Tür. Bei Silvester

scheiden sich ja die Geister. Ob man ihn liebt oder hasst, ein Programm muss her. Für Unentschlossene habe ich einen Tipp: im KIFF das Jahr ausklingen lassen. Der Heimweg ist kurz.

Maler Briner

Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset · Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2024 UND JANUAR 2025

SO, 01.12.2024	17.00	Gebete und Texte für den Frieden, Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli
MO, 02.12.2024	12.00	Gemeinsam statt einsam, Kontakt Dagmar Bujack, 062 836 60 75, www.ref-aarau.ch	GZ Telli
DI, 10.12.2024	09.00–12.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42, www.mvb-aarauplus.ch	Familienzentrum Telli
DO, 12.12.2024	12.00	Senioren-Weihnachtessen: Anmeldung GZ Telli, 062 824 63 44, info@gztelli.ch	GZ Telli
DO, 12.12.2024	20.00	Voices of Telli Singabend, Gaby Shoemaker, 076 450 46 75, www.telli.ch	GZ Telli
FR, 13.12.2024	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
MO, 16.12.2024	14.00–18.00	Kerzenziehen	Telliplatz
DI, 17.12.2024	09.00–12.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42, www.mvb-aarauplus.ch	Familienzentrum Telli
DI, 17.12.2024	14.00–18.00	Kerzenziehen	Telliplatz
DI, 24.12.2024	09.00–14.00	Friedenslicht vor und im GZ	GZ Telli
DI, 24.12.2024	17.00	Offene Weihnachten für alle, Anmeldung GZ Telli bis 18.12.	GZ Telli
DO, 09.01.2025	12.00	Mittagstisch für Senior*innen: Anmeldung Ruth Koch, 079 731 69 76	Restaurant Telli-Egge
DO, 09.01.2025	14.00	Gehirnjogging für Senior*innen	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
SA, 11.01.2025		Telli-Freundschaftstage für alle, Infos: Gaby Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli
SO, 12.01.2025		Telli-Freundschaftstage für alle, Infos: Gaby Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli
DI, 14.01.2025	09.00–12.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42, www.mvb-aarauplus.ch	Familienzentrum Telli
FR, 17.01.2025	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
DO, 23.01.2025	12.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
DO, 23.01.2025	14.00–16.30	Gemeinsam statt einsam, Kontakt Dagmar Bujack, 062 836 60 75, www.ref-aarau.ch	GZ Telli
DI, 28.01.2025	09.00–12.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42, www.mvb-aarauplus.ch	Familienzentrum Telli

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	08.00–18.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GT Telli
MO DI DO	08.30–11.30	El-Ki-Treff (0–4 Jahre), www.kindundfamilie-aarau.ch *	Familienzentrum Telli
MO	08.45–10.55	MuKi-Deutsch, Infos: www.mbb.ch *	GZ Telli
MO	10.30–11.20	Seniorenrhythmik, www.seniorenrhythmik.ch *	GZ Telli
MO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch , 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	19.00–20.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO	19.10–20.10	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch , 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	20.15–21.30	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO DI MI DO SA SO	21.00–22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
DI	08.00–12.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
DI	09.00–10.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI	12.00–13.30	Mittagstisch für Eltern mit Neugeborenen, kindundfamilie-aarau.ch *	Familienzentrum Telli
DI	14.00–16.00	Tellicafé, Infos: www.telliportal.ch	Telli Treff, Delfterstrasse
DI MI DO	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder, Infos 062 824 71 79 / iva.dedic@gztelli.ch *	Trefflokal, Delfterstrasse
DI	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch , 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	19.00–20.00	Spiraldynamik Rückentraining, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI	19.10–20.10	Pilates für Männer (Okt.-April), Kontakt: www.bodytime.ch , 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	20.30–21.30	Telli tanzt / Dance workout, Kontakt: Noemi, 079 883 65 09, telli.tanzt@gmail.com	GZ Telli
MI	08.00–22.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
MI	08.30–09.30	Pro Senectute Turnen, Auskunft Iris Bachmann 079 717 13 70*	GZ Telli
MI	09.00–10.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	09.45–10.55	MuKi-Deutsch, Infos: www.mbb.ch *	GZ Telli
MI	10.00–11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch , 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	13.30–16.00	Büro für Soziales: Beratung Schweizerisches Rotes Kreuz, telliportal.ch/buero-fuer-soziales	Delfterstrasse 23
MI	14.00–17.00	Handarbeitsnachmittag, 1. u. 3. Mittwoch, Kontakt: H. Walz, 079 510 69 76**	ABAU-Stübli
MI	14.00–18.00	Kerzenziehen (27.11. bis 22.12.24)	Telliplatz
MI	15.00–17.00	El-Ki-Treff (0–4 Jahre), www.kindundfamilie-aarau.ch *	Familienzentrum Telli
MI	17.55–18.55	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	18.00–21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka

MI	19.00–20.30	English Speaking (2./4. Mittwoch): Lesen und Diskussion auf Englisch	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
MI	19.00–20.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DO	08.00–22.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
DO	08.30–11.00	Mobile Altersarbeit (MoA), kostenlose Beratung zu Altersthemen, Kathrin Fachinger, 062 843 42 90*	GZ Telli
DO	09.00–11.00	MoA-Träff, Infos: Kathrin Fachinger, moa@aarau.ch , 062 843 42 90	GZ Telli
DO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock für Jung und Alt im ABAU-Stübli	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
DO	14.00–18.00	Kerzenziehen (27.11. bis 22.12.24)	Telliplatz
DO	14.00–22.00	Bridge spielen, Kurse und Weiterbildung, Infos: BCA Simon Wild, 079 551 10 96	GZ Telli
DO	15.00–18.00	Büro für Soziales: Budget- und Schuldenberatung, 1. Do im Monat, 062 822 82 11	Delfterstrasse 23
DO	16.00–18.00	Malatelier, Infos: Anna Kvartina, art.kvazari@gmail.com *	Neuenburgerstrasse 10/11
DO	18.00–18.45	Kinder-Yoga, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15–21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	08.00–22.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GT Telli
FR	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, 14-täglich, Infos: aarau@ag.prosenectute.ch , 062 837 50 40*	GZ Telli
FR	13.00–14.15	Mittagsgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
FR	13.30	Jassen, Auskunft: Therese Trepp, 062 823 13 76	Telli-Egge
FR	14.00–18.00	Kerzenziehen (27.11. bis 22.12.24)	Telliplatz
FR	20.00–22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
SA	08.00–22.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
SA	09.30–12.00	Bonsai-Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
SA	11.00–18.00	Kerzenziehen (27.11. bis 22.12.24)	Telliplatz
SO	10.00–18.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
SO	11.00–18.00	Kerzenziehen (27.11. bis 22.12.24)	Telliplatz

* In den Weihnachtsferien (21.12.24–5.1.2025) keine Veranstaltung

** Im Dezember keine Veranstaltung

Wir suchen:

Mitarbeiter*in Hauswartung im Stundenlohn im Rahmen von ca. 50%

Sie sind verantwortlich für Raum- und Schlüsselübergaben, Einrichten von Räumen, Einführung der Mieter*innen, Raumabgabekontrollen, Unterhalt der Infrastruktur und technischen Geräte, Materialbestellung sowie Reinigungsarbeiten. In einem Zweier-team decken Sie die Einsätze der Wochentage ab und übernehmen abwechselnd jedes zweite Wochenende. Zudem unterstützen Sie das GZ-Team bei einzelnen Projekten und Anlässen beim Auf- und Abbau.

Die vollständige Stellenausschreibung finden auf unserer Homepage www.gztelli.ch oder hier mittels QR-Code.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Mail an: info@gztelli.ch

oder schriftlich an: Gemeinschaftszentrum Telli, z. Hd. Andreas Feller,
Girixweg 12, 5000 Aarau



Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

coop

Für mich und dich.



**Sonntags-
verkauf
22.12.24**

**Wettbewerb und ein
spannendes Programm**



ARCTIKA
TRAVEL